

# Virtuose Celloklänge



- J. HAYDN:** Duo in D-Dur Hob. XII:11  
*Moderato*  
Menuet  
*Presto*
- B. BARTÓK:** aus den 44 Duos
- N. PAGANINI:** Variationen über ein Thema von Rossini
- J. BARRIÈRE:** Sonate Nr. 10 in G-Dur  
*Andante*  
*Adagio*  
*Allegro prestissimo*
- J. OFFENBACH:** Duett in E-Dur op. 54/3  
*Adagio*  
*Allegro maestoso*  
*Allegro vivo*

**Philharmonisches Cello-Duo Wien**

**Sebastian Bru**, Violoncello, eingetreten in das Orchester der Wiener Staatsoper: 2006, eingetreten in den Verein der Wiener Philharmoniker: 2013

Der aus einer Musikerfamilie stammende Sebastian Bru wurde am 24. Oktober 1987 in Wien geboren, erster Cellounterricht im Alter von acht Jahren bei seinem Vater Ricardo Bru, Solocellist der Wiener Volksoper, Studium bei Krystina Wimmer und Josef Podhoransky sowie bei Robert Nagy, Kurse und Meisterklassen bei Clemens Hagen, David Geringas, Steven Isserlis und Heinrich Schiff. Bereits frühzeitig widmete sich Sebastian Bru der Orchestertätigkeit, Mitwirkung im Wiener Jeunesse Orchester, im Gustav Mahler Jugendorchester sowie im Verbier Festival Orchestra u. a, im Alter von achtzehn Jahren gewonnenes Probespiel für das Staatsopernorchester, ab 1. November 2006 Engagement als Mitglied der Cellogruppe.

Bereits frühzeitig hatte Sebastian Bru, der mehrere Preise beim Jugendwettbewerb „Prima la musica“ und beim „Fidelio-Wettbewerb“ gewonnen hatte und in der Saison 2010/11 Erster Solocellist der Wiener Symphoniker gewesen war, solistische Auftritte in Österreich, Europa, Südamerika und Asien absolviert und dabei mit den Wiener Symphonikern, dem Orquesta Sinfonia Nacional (Buenos Aires), dem Sofia Philharmonic Orchestra, dem Wiener Kammerorchester, dem Orchester „Spirit of Europe“ u. a. konzertiert. Zu seinen Solopartnern zählen Rudolf Buchbinder, Ildikó Raimondi sowie mehrere Mitglieder der Wiener Philharmoniker, zahlreiche seiner Konzerte wurden von nationalen und internationalen Rundfunkanstalten übertragen.

**David Pennetzdorfer**, Violoncello, eingetreten in das Orchester der Wiener Staatsoper: 2014, eingetreten in den Verein der Wiener Philharmoniker: 2017.

David Pennetzdorfer kam am 12. Jänner 1984 in Vöcklabruck zur Welt. Er erhielt seinen ersten Musikunterricht im Alter von 5 Jahren an der dortigen Landesmusikschule bei Elisabeth Hirsch in Blockflöte, ab dem zehnten Lebensjahr lernte er zusätzlich Violoncello bei Norbert Prammer. Mit 14 Jahren Vorbereitungsstudent Klasse Heidi Litschauer am Mozarteum Salzburg, nach der Reifeprüfung ordentliches Studium bei Reinhard Latzko (mdw). 2009-2012 zusätzlich Dirigier-Studium bei Prof. Georg Mark an der damaligen Konservatorium Privatuniversität Wien.

Zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, u.a. den Solistenpreis bei „Gradus ad Parnassum“ sowie Sonderpreise beim Lutoslawski-Wettbewerb in Warschau und beim Internationalen Haydn-Wettbewerb in Wien.

Cello-Solist u.a. mit folgenden Orchestern: Bruckner Orchester, Haydn Orchester Bozen, Leipziger Concert, Wiener Konzertvereinigung, Webern Sinfonietta, Camerata UNAB Santiago de Chile, Philharmonisches Orchester Bad Reichenhall. Dabei arbeitete er mit Dirigenten wie Ernst Kovacic, Ingo Ingensand, Helmut Zehetner und Marcello Panni zusammen. 2007 gründete er mit der Geigerin Saskia Roczek und der Pianistin Dianne Baar das Lichtental Trio. Das Ensemble ist regelmäßiger Gast in den großen Wiener Konzerthäusern und war darüber hinaus in ganz Österreich sowie in mehreren Ländern Europas und in Asien zu hören.

Nach gewonnenem Probespiel ist David Pennetzdorfer seit September 2014 Mitglied im Orchester der Wiener Staatsoper, schon davor Solocellist im Orchester Wiener Akademie und ständiger Substitut in der Wiener Staatsoper. 2017 wurde David Pennetzdorfer von den Wiener Philharmonikern mit der Leitung des Internationalen Orchesterinstituts Attergau betraut.